

# Die zwölf faulen Knechte

*Märchen der Brüder Grimm*

Zwölf Knechte prahlen,  
wie faul sie sind.  
Jeder will der Faulste sein.

# Die zwölf faulen Knechte

ein Märchen der Brüder Grimm

Zwölf Knechte, die den ganzen Tag nichts getan hatten, wollten sich am Abend nicht noch anstrengen, sondern legten sich ins Gras und rühmten sich ihrer Faulheit.

Der erste sprach: „Was geht mich eure Faulheit an, ich habe mit meiner eigenen zu tun. Die Sorge für den Leib ist meine Hauptarbeit: ich esse nicht wenig und trinke desto mehr. Wenn ich vier Mahlzeiten gehalten habe, so faste ich eine kurze Zeit, bis ich wieder Hunger habe. Das bekommt mir am besten. Früh aufstehen ist nicht meine Sache, wenn es gegen Mittag geht, so suche ich mir schon einen Ruheplatz aus. Ruft der Herr, so tue ich, als hätte ich es nicht gehört, und ruft er zum zweiten Mal, so warte ich noch eine Zeitlang, bis ich mich erhebe und gehe dann auch recht langsam. So lässt sich das Leben ertragen.“

Der **zweite** sprach: „Ich habe ein Pferd zu besorgen. Aber ich lasse ihm das Gebiss im Maul, und wenn ich nicht will, so gebe ich ihm kein Futter und sage einfach, es habe schon gefressen. Dafür lege ich mich in den Haferkasten und schlafe vier Stunden. Hernach strecke ich wohl einen Fuss heraus und fahre damit dem Pferd ein paarmal über den Leib, so ist es gestriegelt und geputzt. Wer wird da viele Umstände machen? Aber der Dienst ist mir doch noch zu beschwerlich.“

Der **dritte** sprach: „Wozu sich mit Arbeit plagen? Dabei kommt nichts heraus. Einmal legte ich mich in die Sonne und schlief. Es fing an zu tröpfeln, aber weshalb aufstehen? Ich liess es in Gottes Namen fortregnen. Zuletzt kam ein Platzregen und zwar so heftig, dass er mir die Haare vom Kopf ausriss und wegschwemmte, und ich ein Loch in den Schädel bekam. Ich legte ein Pflaster drauf und damit war's gut. Schaden der Art habe ich schon mehr gehabt.“

Der **vierte** sprach: „Soll ich eine Arbeit angreifen, so dämmere ich erst eine Stunde herum, damit ich meine Kräfte spare. Hernach fange ich ganz gemächlich an und frage, ob nicht andere da wären, die mir helfen könnten. Die lasse ich dann die Hauptarbeit tun, und sehe eigentlich nur zu: aber das ist mir auch noch zu viel.“

Der **fünfte** sprach: „Was soll ich sagen! Denkt euch, ich soll den Mist aus dem Pferdestall fortschaffen und auf den Wagen laden. Ich lasse es langsam angehen, und habe ich etwas auf die Gabel genommen, so hebe ich es nur halb in die Höhe und ruhe dann erst eine Viertelstunde, bis ich es vollends hinaufwerfe. Es ist übrig genug, wenn ich am Tag ein Fuder hinausfahre. Ich habe keine Lust, mich tot zu arbeiten.“

Der **sechste** sprach: „Schämt euch, ich erschrecke vor keiner Arbeit, aber ich lege mich drei Wochen hin und ziehe nicht einmal meine Kleider aus. Will ich eine Treppe ersteigen, so ziehe ich einen Fuss nach dem andern langsam auf die erste Stufe hinauf, dann zähle ich die übrigen, damit ich weiss, wo ich ruhen muss.“

Der **siebente** sprach: „Bei mir geht das nicht: mein Herr sieht auf meine Arbeit, nur ist er den ganzen Tag nicht zu Haus. Doch versäume ich nichts. Ich laufe so oft das möglich ist, wenn man schleicht. Soll ich fortkommen, so müssten mich vier stämmige Männer mit allen Kräften fortschieben. Ich kam dahin, wo auf einer Pritsche sechs nebeneinander lagen und schliefen. Ich legte mich zu ihnen und schlief auch. Ich war nicht wieder zu wecken, und wollten sie mich heim haben, so mussten sie mich wegtragen.“

Der **achte** sprach: „Ich sehe wohl, dass ich allein ein munterer Kerl bin! Liegt ein Stein vor mir, so gebe ich mir nicht die Mühe, meine Beine aufzuheben und darüber hinweg zu schreiten. Ich lege mich auf die Erde nieder. Bin ich nass, voll Kot und Schmutz, so bleibe ich liegen, bis mich die Sonne wieder ausgetrocknet hat. Höchstens drehe ich mich so, dass sie auf mich scheinen kann.“

Der **neunte** sprach: „Heute lag das Brot vor mir, aber ich war zu faul, danach zu greifen. Ich wäre fast vor Hunger gestorben. Auch ein Krug stand dabei, aber so gross und schwer, dass ich ihn nicht in die Höhe heben mochte und lieber Durst litt. Mich nur umzudrehen, war mir zu viel, ich blieb den ganzen Tag liegen wie ein Stock.“

Der **zehnte** sprach: „Mir hat die Faulheit Schaden gebracht, ein gebrochenes Bein und geschwollene Waden. Unser drei lagen auf einem Fahrweg, und ich hatte die Beine ausgestreckt. Da kam jemand mit einem Wagen, und die Räder fuhren mir darüber. Ich hätte die Beine freilich zurückziehen können, aber ich hörte den Wagen nicht kommen. Die Mücken summten mir um die Ohren, und krochen mir zu der Nase herein und zu dem Mund wieder raus. Wer will sich die Mühe geben, das Geschmeiss wegzujagen.“

Der **elfte** sprach: „Gestern habe ich meinen Dienst gekündigt. Ich hatte keine Lust, meinem Herrn die schweren Bücher noch länger herbei zu holen und wieder weg zu tragen. Das nahm den ganzen Tag kein Ende. Aber, um die Wahrheit zu sagen, er gab mir den Abschied. Er wollte mich auch nicht länger behalten, denn seine Kleider, die ich im Staub liegen liess, waren von den Motten zerfressen. Und das war recht.“

Der **zwölfte** sprach: „Heute musste ich mit dem Wagen übers Feld fahren. Ich machte mir ein Lager von Stroh darauf und schlief richtig ein. Die Zügel rutschten mir aus der Hand. Als ich erwachte, hatte sich das Pferd beinahe los gerissen. Das Geschirr war weg, das Rückenseil, Kummet, Zaum und Gebiss. Es war einer vorbeigekommen, der hatte alles fortgetragen. Dazu war der Wagen in eine Pfütze geraten und stand fest. Ich liess ihn stehen und streckte mich wieder aufs Stroh. Der Herr kam endlich selbst und schob den Wagen heraus. Und wäre er nicht gekommen, so läge ich nicht hier, sondern dort und schliefte in guter Ruh.“

## Aufgaben zu **Die zwölf faulen Knechte**

Schreibe rechts jeweils die richtigen Zahlen hin!

### Aufgabe 1

① Wie viele Knechte waren beisammen?  
...

zwölf

wollten sich am Abend nicht noch anstrengen.

wollten sich am Morgen nicht noch anstrengen.

② Zwölf Knechte, die den ganzen Tag nichts getan hatten,  
...

zehn

holten alles am Abend nach und arbeiteten sehr fleissig.

### Aufgabe 2

① Zwölf Knechte, die den ganzen Tag nichts getan hatten,  
...

legten sich am Mittag ins Gras.

so faste ich eine kurze Zeit, bis ich wieder Hunger habe

legten sich am Abend ins Glas.

② Der erste sagte:  
„Wenn ich vier Mahlzeiten gehalten habe, ... .“

so arbeite ich eine kurze Zeit, bis ich wieder Hunger habe

legten sich am Abend ins Gras.

### Aufgabe 3

① Der zweite sprach: „Ich habe ein ... zu besorgen.“

② „Ich bekam ein Loch im Schädel ... .“

und legte ein Pflaster drauf und damit war's gut

Zebra

und seitdem weiss ich nichts mehr

und man ist immer noch daran, es zu flicken

Kamel

Pferd

### Aufgabe 4

① „Ich habe ein Pferd zu besorgen. Aber ... .“

② „Zuletzt kam ein Platzregen und zwar so heftig, dass er ... .“

ich lasse ihm die Zügel im Maul

mir die Glatze vom Kopf ausriss und wegschwemmte

ich lasse ihm das Gebiss im Maul

mir die Haare vom Kopf ausriss und wegschwemmte

ich lasse ihm die Zunge im Maul

mich von Kopf bis Fuss sauber gewaschen hat

Zwölf Knechte hatten den ganzen Tag nichts getan.

„Ich esse nicht wenig und trinke desto mehr.“

„Gegen Mittag suche ich mir schon einen Ruheplatz aus.“

„Dafür lege ich mich in den Kleiderkasten und schlafe vier Stunden.“

„Ich legte ein Pflaster auf das Loch im Schädel und damit war's gut.“

„Heute lag das Brot vor mir, aber ich war zu faul, danach zu greifen.“

„Als ich erwachte, hatte sich das Pferd beinahe los gefressen.“

„Wenn ich nicht will, so gebe ich dem Pferd kein Futter und sage einfach, es habe schon gefressen.“

Im Text fehlen Wörter. Schreibe sie am richtigen Ort in die Lücken.

Aufgabe 6

Zwölf ....., die den ganzen Tag nichts getan hatten, wollten sich am ..... nicht noch anstrengen, sondern legten sich ins Gras und rühmten sich ihrer .....

trinke

Hunger

Der erste sprach: „Was geht mich eure Faulheit an, ich habe mit meiner eigenen zu tun. Die Sorge für den ..... ist meine Hauptarbeit: ich esse nicht wenig und ..... desto mehr. Wenn ich vier ..... gehalten habe, so faste ich eine kurze Zeit, bis ich wieder ..... habe. Das bekommt mir am besten. Früh ..... ist nicht meine Sache, wenn es gegen Mittag geht, so suche ich mir schon einen ..... aus.

langsam

Knechte

warte

Faulheit

Abend

Mahlzeiten

aufstehen

Ruft der Herr, so tue ich, als hätte ich es nicht gehört, und ruft er zum zweiten Mal, so ..... ich noch eine Zeitlang, bis ich mich erhebe und gehe dann auch recht ..... So lässt sich das Leben ertragen.“

Leib

Ruheplatz

Aufgabe 7

Q	C	G	E	M	Ä	C	H	L	I	C	H	E	K	V
M	E	R	H	A	F	E	R	K	A	S	T	E	N	P
A	A	S	E	Ö	A	N	C	M	K	Ä	X	U	E	L
H	Q	W	E	R	U	H	E	P	L	A	T	Z	C	A
L	A	W	V	B	L	T	N	G	Ü	O	K	J	H	G
Z	X	Z	S	C	H	L	A	F	E	N	L	I	T	E
E	W	A	R	T	E	N	K	Ö	M	Z	D	U	W	N
I	A	S	B	S	I	Q	B	Y	N	F	I	W	Q	D
T	R	A	N	S	T	R	E	N	G	E	N	N	P	I

In diesem Gitterrätsel sind 10 Wörter versteckt, die mit dem Märchen zu tun haben. Suche sie und übermale sie mit Farbe. Schreibe dann alle Wörter richtig **nach dem ABC geordnet** auf die Linien (Nomen gross, alles andere klein).

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

1) \_\_\_\_\_

6) \_\_\_\_\_

2) \_\_\_\_\_

7) \_\_\_\_\_

3) \_\_\_\_\_

8) \_\_\_\_\_

4) \_\_\_\_\_

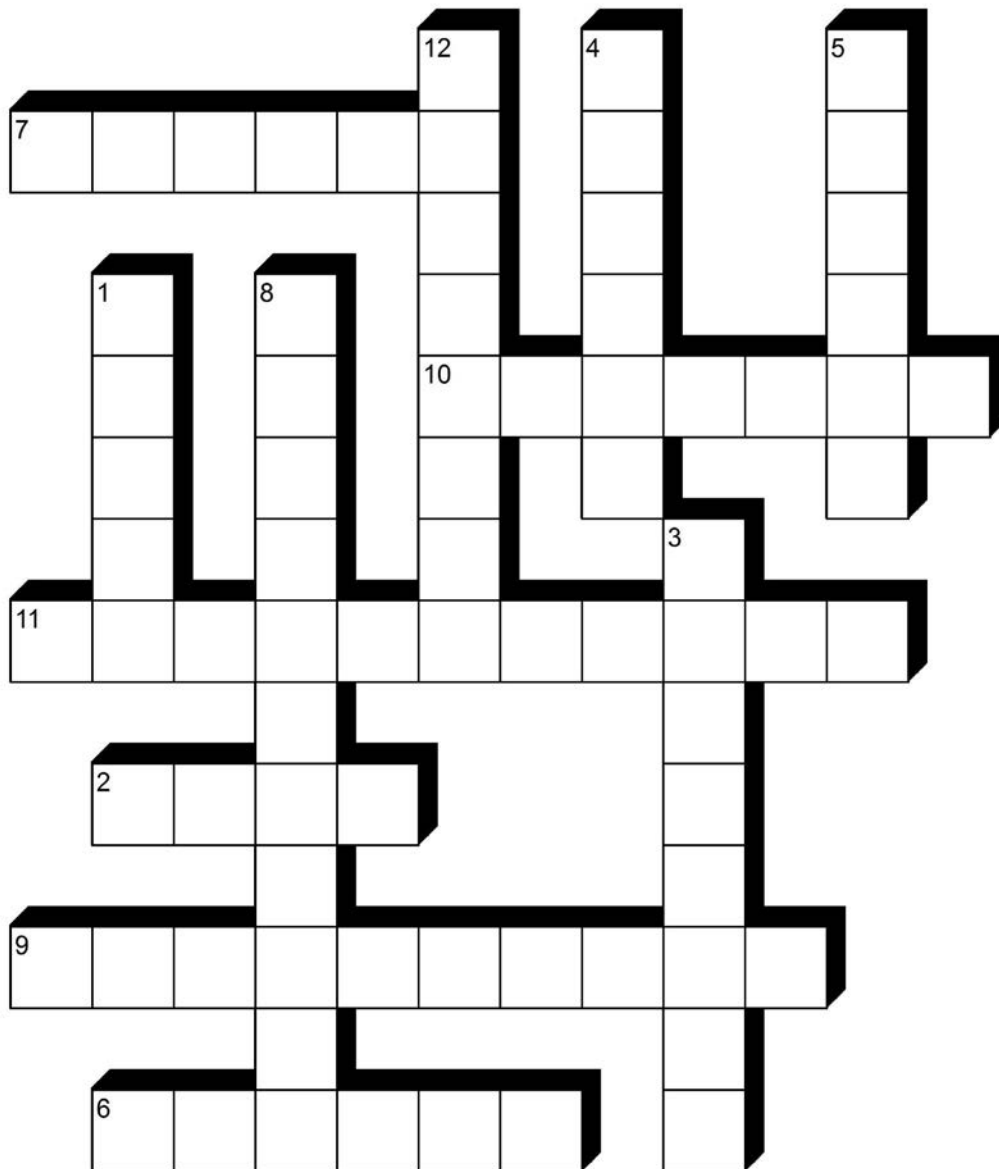
9) \_\_\_\_\_

5) \_\_\_\_\_

10) \_\_\_\_\_

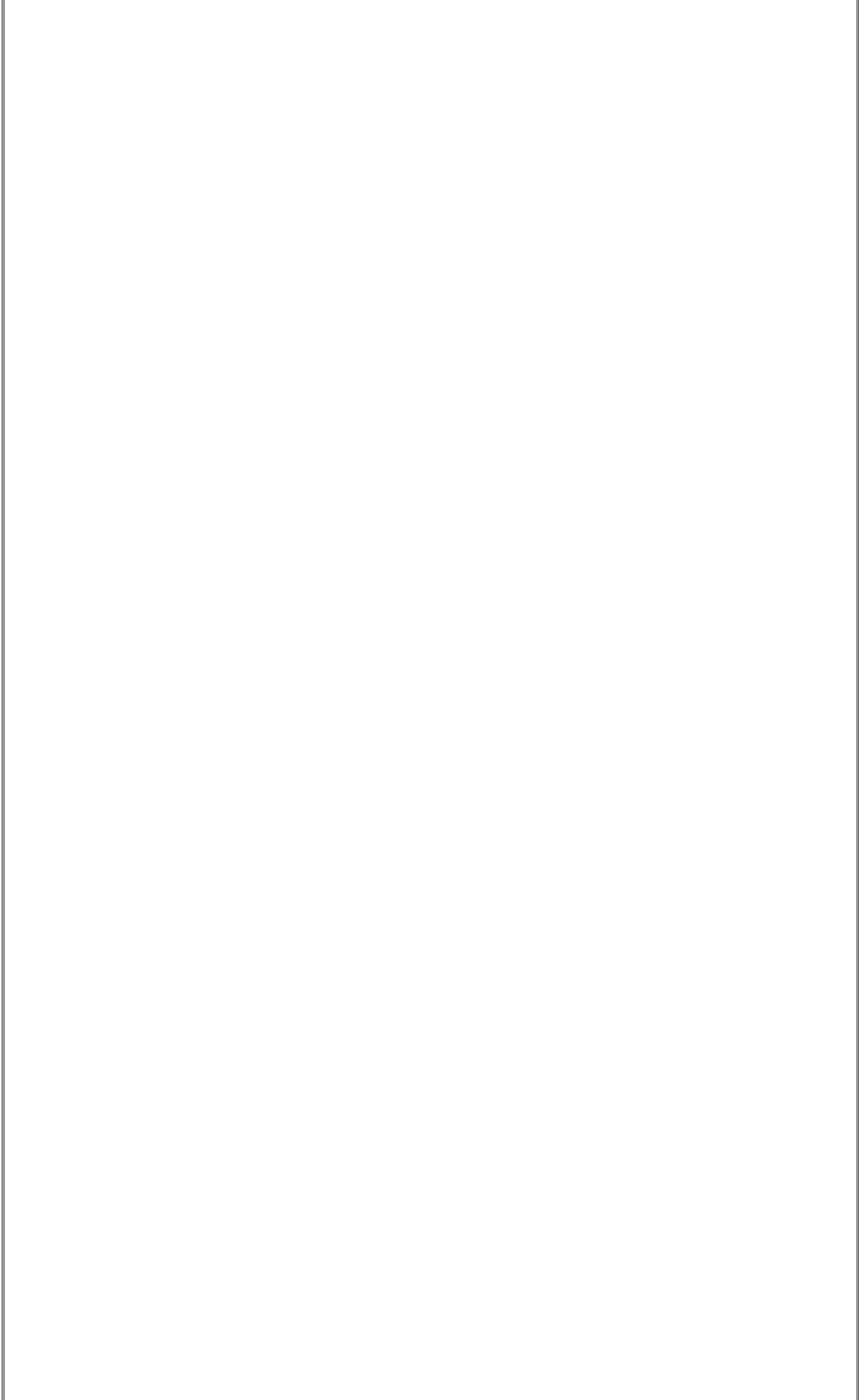
Aufgabe 8: Löse das Kreuzworträtsel (alles in Gross-Buchstaben!)

Übermale die Wörter 1, 3 und 4 gelb!



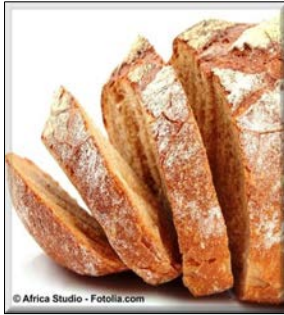
- |  |  |
|--|--|
| 1. Wie viele Knechte waren beisammen?  | 6. dieses Gefühl merkt man im Bauch              |
| 2. Wo lagen die faulen Knechte? im ...                                       | 7. Das Essen für die Tiere heisst ...            |
| 3. Sie rühmten sich wegen ihrer ...  | 8. Das Bett des Knechtes war der ...             |
| 4. Er sollte die schweren Arbeiten im Stall und auf dem Feld machen. der ... | 9. heftiger, kurzer Regen                        |
| 5. eine bestimmte Zeit nicht essen und nicht trinken                         | 10. anderes Wort für Kopf                        |
|  | 11. Das Haus der Tiere, die wiehern, ist der ... |

Aufgabe 9: Male ein zum Märchen passendes Bild!



# Wörterklärungen (Seite 1)

## Brot



© Africa Studio - Fotolia.com

## fasten

### fasten

Wenn man eine bestimmte Zeit lang nichts isst und nichts trinkt, nennt man das fasten.

## Faulheit

### Faulheit

Das bedeutet, dass jemand keine Lust hat, zu arbeiten. Das Wort *faul* kommt auch in *faulenz* vor. Manchmal wäre es gut, man würde mehr *faulenz* und seine Zeit genießen.

## Fuder



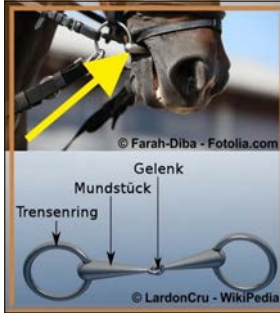
© freimensch87 - Fotolia.com

## Gabel



© Jutassogla-wikipedia

## Gebiss 1



© Farah-Diba - Fotolia.com  
© LardonCru - Wikipedia

## Gebiss 2

### Gebiss (Trense)

Mit *Gebiss* sind nicht die *Zähne* gemeint, sondern eine *Trense*. Die *Trense* ist ein Stück Metall, das an beiden Enden einen Ring hat, um die *Zügel* festmachen zu können.

## gemächlich

### gemächlich

*andere Wörter:*  
langsam, gemütlich, ruhig

## Geschirr



**Das Pferdegeschirr**  
1 = Zaum 3 = Zügel  
2 = Trense 4 = Kummer

© Eichinger - Wikipedia

## Gras



© J. Y. - Fotolia.com

## Haferkasten



**Haferkasten**  
Mit diesem Wort ist das Gefäß gemeint, worin man dem Pferd den Hafer zum Fressen gibt.

© Marcin Marjeta - Fotolia.com

## Hunger

### Hunger

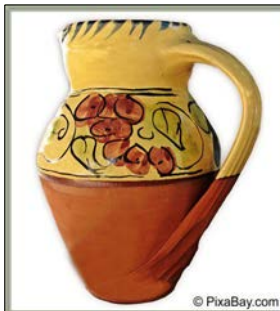
Das ist ein sehr unangenehmes Gefühl im Bauch. Wenn man sehr lange nichts gegessen hat, entsteht dieses Gefühl. Der Körper braucht dringend Nahrung!

## Knecht

### Knecht

Ein *Knecht* macht vor allem die schweren Arbeiten im Stall und auf dem Feld. Das weibliche Gegenstück, die *Magd*, macht vor allem die Arbeiten im Haus.

## Krug



© Pixabay.com

## Leib

### Leib

Hier ist mit *Leib* der Bauch gemeint. Meist meint man damit den ganzen Körper.

## Mist



Quelle: Wikipedia

## Motten



### Motte

#### Larve

#### Insekt

© Graf Lellinger - Wikipedia

## Mücke



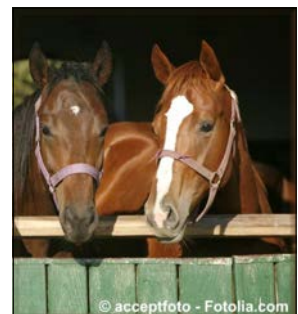
Quelle: Wikipedia

## Pferd



Quelle: Wikipedia

## Pferdestall



© acceptfoto - Fotolia.com

# Wörterklärungen (Seite 2)

**Pfütze**



**Platzregen**

Ein Platzregen kommt plötzlich und dauert nicht lange.

**Pritsche**



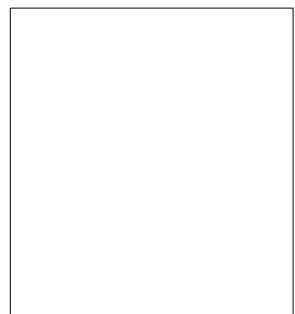
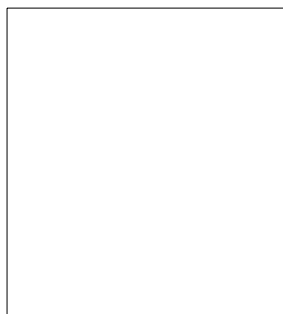
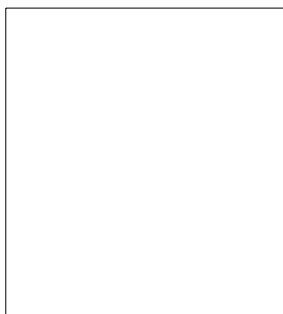
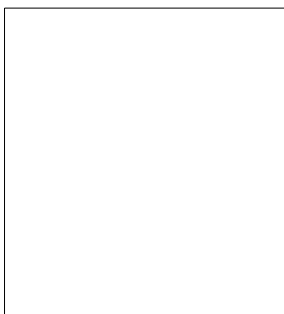
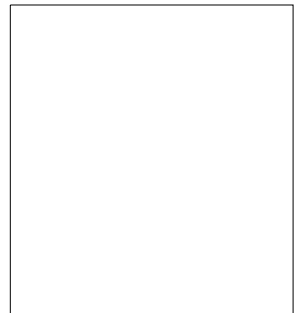
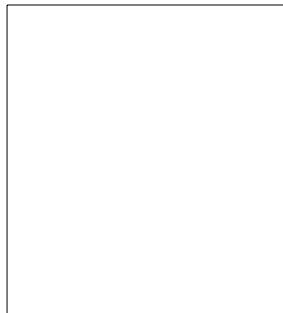
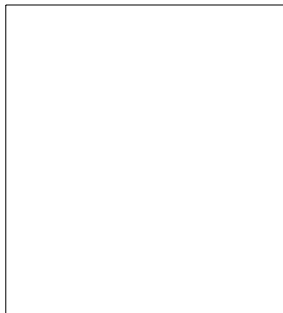
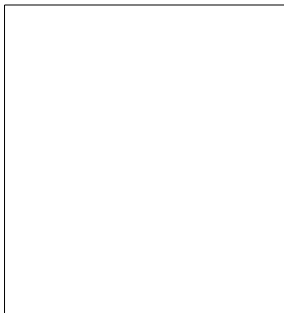
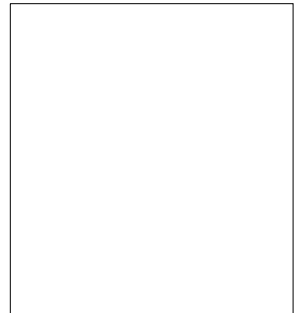
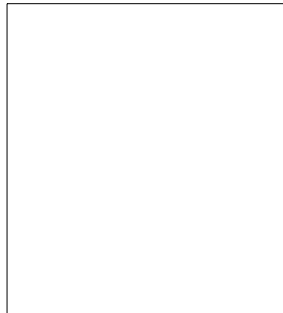
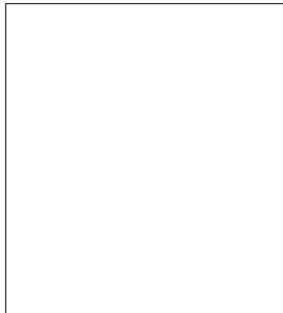
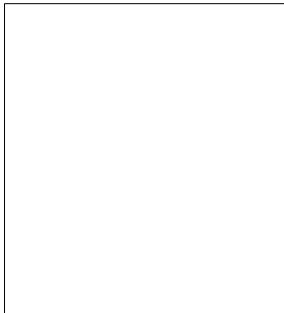
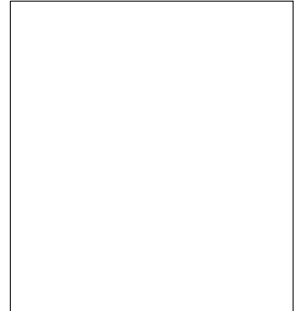
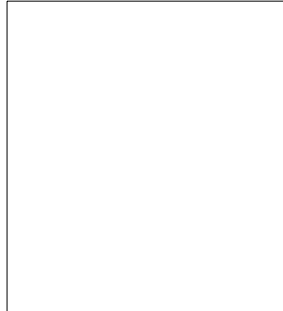
**Stroh**



**Waden**



**Zügel**



## Aufgaben zu Die zwölf faulen Knechte

Schreibe rechts jeweils die richtigen Zahlen hin!

### Aufgabe 1

① Wie viele Knechte waren beisammen?  
...

1 zwölf

2 wollten sich am Abend nicht noch anstrengen.

wollten sich am Morgen nicht noch anstrengen.

② Zwölf Knechte, die den ganzen Tag nichts getan hatten,  
...

zehn

holten alles am Abend nach und arbeiteten sehr fleissig.

### Aufgabe 2

① Zwölf Knechte, die den ganzen Tag nichts getan hatten,  
...

legten sich am Mittag ins Gras.

2 so faste ich eine kurze Zeit, bis ich wieder Hunger habe

legten sich am Abend ins Glas.

② Der erste sagte:  
„Wenn ich vier Mahlzeiten gehalten habe, ... .“

so arbeite ich eine kurze Zeit, bis ich wieder Hunger habe

1 legten sich am Abend ins Gras.

### Aufgabe 3

① Der zweite sprach: „Ich habe ein ... zu besorgen.“

② „Ich bekam ein Loch im Schädel ... .“

2 und legte ein Pflaster drauf und damit war's gut

Zebra

und seitdem weiss ich nichts mehr

und man ist immer noch daran, es zu flicken

Kamel

1 Pferd

### Aufgabe 4

① „Ich habe ein Pferd zu besorgen. Aber ... .“

② „Zuletzt kam ein Platzregen und zwar so heftig, dass er ... .“

ich lasse ihm die Zügel im Maul

mir die Glatze vom Kopf ausriss und wegschwemmte

1 ich lasse ihm das Gebiss im Maul

2 mir die Haare vom Kopf ausriss und wegschwemmte

ich lasse ihm die Zunge im Maul

mich von Kopf bis Fuss sauber gewaschen hat

Zwölf Knechte hatten den ganzen Tag nichts getan.

„Ich esse nicht wenig und trinke desto mehr.“

„Gegen Mittag suche ich mir schon einen Ruheplatz aus.“

„Dafür lege ich mich in den Kleiderkasten und schlafe vier Stunden.“

„Ich legte ein Pflaster auf das Loch im Schädel und damit war's gut.“

„Heute lag das Brot vor mir, aber ich war zu faul, danach zu greifen.“

„Als ich erwachte, hatte sich das Pferd beinahe los gefressen.“

„Wenn ich nicht will, so gebe ich dem Pferd kein Futter und sage einfach, es habe schon gefressen.“

Im Text fehlen Wörter. Schreibe sie am richtigen Ort in die Lücken.

Aufgabe 6

Zwölf **Knechte**, die den ganzen Tag nichts getan hatten, wollten sich am **Abend** nicht noch anstrengen, sondern legten sich ins Gras und rühmten sich ihrer **Faulheit**.

Der erste sprach: „Was geht mich eure Faulheit an, ich habe mit meiner eigenen zu tun. Die Sorge für den **Leib** ist meine Hauptarbeit: ich esse nicht wenig und **trinke** desto mehr. Wenn ich vier **Mahlzeiten** gehalten habe, so faste ich eine kurze Zeit, bis ich wieder **Hunger** habe. Das bekommt mir am besten. Früh **aufstehen** ist nicht meine Sache, wenn es gegen Mittag geht, so suche ich mir schon einen **Ruheplatz** aus.

Ruft der Herr, so tue ich, als hätte ich es nicht gehört, und ruft er zum zweiten Mal, so **warte** ich noch eine Zeitlang, bis ich mich erhebe und gehe dann auch recht **gemächlich**. So lässt sich das Leben ertragen.“

trinke

Hunger

langsam

Knechte

warte

Faulheit

Abend

Mahlzeiten

aufstehen

Leib

Ruheplatz

Aufgabe 7

Q	C	G	E	M	Ä	C	H	L	I	C	H	E	K	V
M	E	R	H	A	F	E	R	K	A	S	T	E	N	P
A	A	S	E	Ö	A	N	C	M	K	Ä	X	U	E	L
H	Q	W	E	R	U	H	E	P	L	A	T	Z	C	A
L	A	W	V	B	L	T	N	G	Ü	O	K	J	H	G
Z	X	Z	S	C	H	L	A	F	E	N	L	I	T	E
E	W	A	R	T	E	N	K	Ö	M	Z	D	U	W	N
I	A	S	B	S	I	Q	B	Y	N	F	I	W	Q	D
T	R	A	N	S	T	R	E	N	G	E	N	N	P	I

In diesem Gitterrätsel sind 10 Wörter versteckt, die mit dem Märchen zu tun haben. Suche sie und übermale sie mit Farbe. Schreibe dann alle Wörter richtig nach dem ABC geordnet auf die Linien (Nomen gross, alles andere klein).

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

1. anstrengen

6. Mahlzeit

2. Faulheit

7. plagen

3. gemächlich

8. Ruheplatz

4. Haferkasten

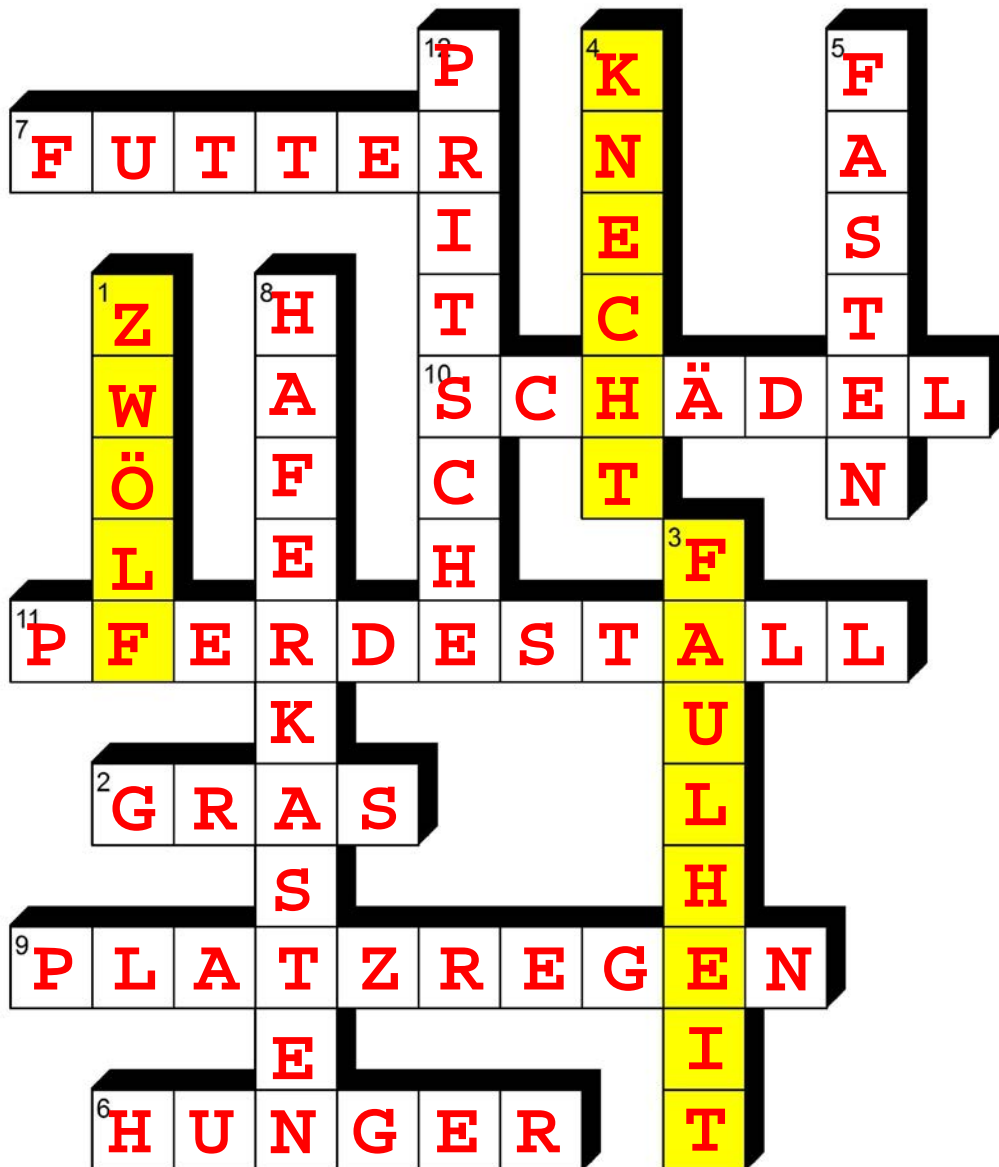
9. schlafen

5. Knecht

10. warten

Aufgabe 8: Löse das Kreuzworträtsel (alles in Gross-Buchstaben!)

Übermale die Wörter 1, 3 und 4 gelb!



- |  |  |
|--|--|
| 1. Wie viele Knechte waren beisammen?  | 6. dieses Gefühl merkt man im Bauch              |
| 2. Wo lagen die faulen Knechte? im ...                                       | 7. Das Essen für die Tiere heisst ...            |
| 3. Sie rühmten sich wegen ihrer ...  | 8. Das Bett des Knechtes war der ...             |
| 4. Er sollte die schweren Arbeiten im Stall und auf dem Feld machen. der ... | 9. heftiger, kurzer Regen                        |
| 5. eine bestimmte Zeit nicht essen und nicht trinken                         | 10. anderes Wort für Kopf                        |
|  | 11. Das Haus der Tiere, die wiehern, ist der ... |

# Brot



© Africa Studio - Fotolia.com

# fasten

## fasten

Wenn man eine bestimmte Zeit lang nichts isst und nichts trinkt, nennt man das fasten.

# Faulheit

## Faulheit

Das bedeutet, dass jemand keine Lust hat, zu arbeiten. Das Wort **faul** kommt auch in **faulenz** vor. Manchmal wäre es gut, man würde mehr **faulenz** und seine **Zeit** genießen.

# Fuder

Früher war das "Fuder" ein Mass. Heute meint man damit einen Haufen Heu oder Mist oder Holz auf einem Wagen.



© freimensch87 - Fotolia.com

# Gabel

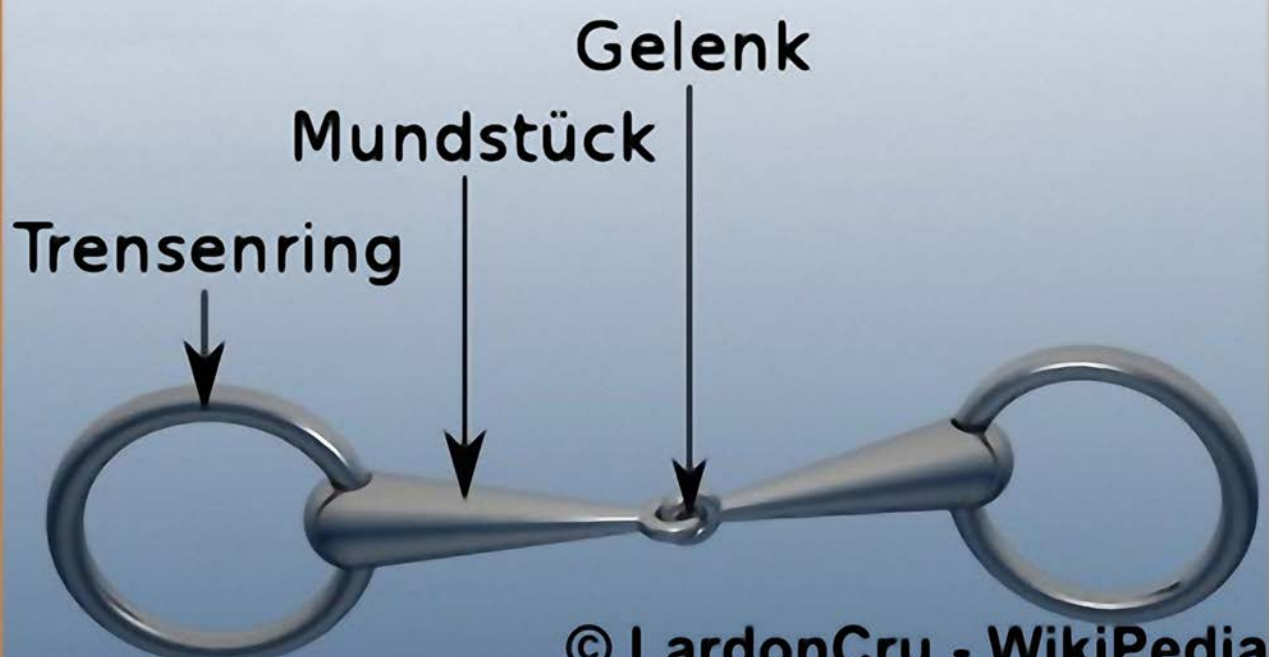


© Julussugla-wikipedia

# Gebiss 1



© Farah-Diba - Fotolia.com



© LardonCru - WikiPedia

# Gebiss 2

## Gebiss (Trense)

Mit Gebiss sind nicht die Zähne gemeint, sondern eine Trense. Die Trense ist ein Stück Metall, das an beiden Enden einen Ring hat, um die Zügel festmachen zu können.

# gemächlich

**gemächlich**

*andere Wörter:*

langsam, gemütlich,  
ruhig

# Geschirr



## Das Pferdegeschirr

1 = Zaum

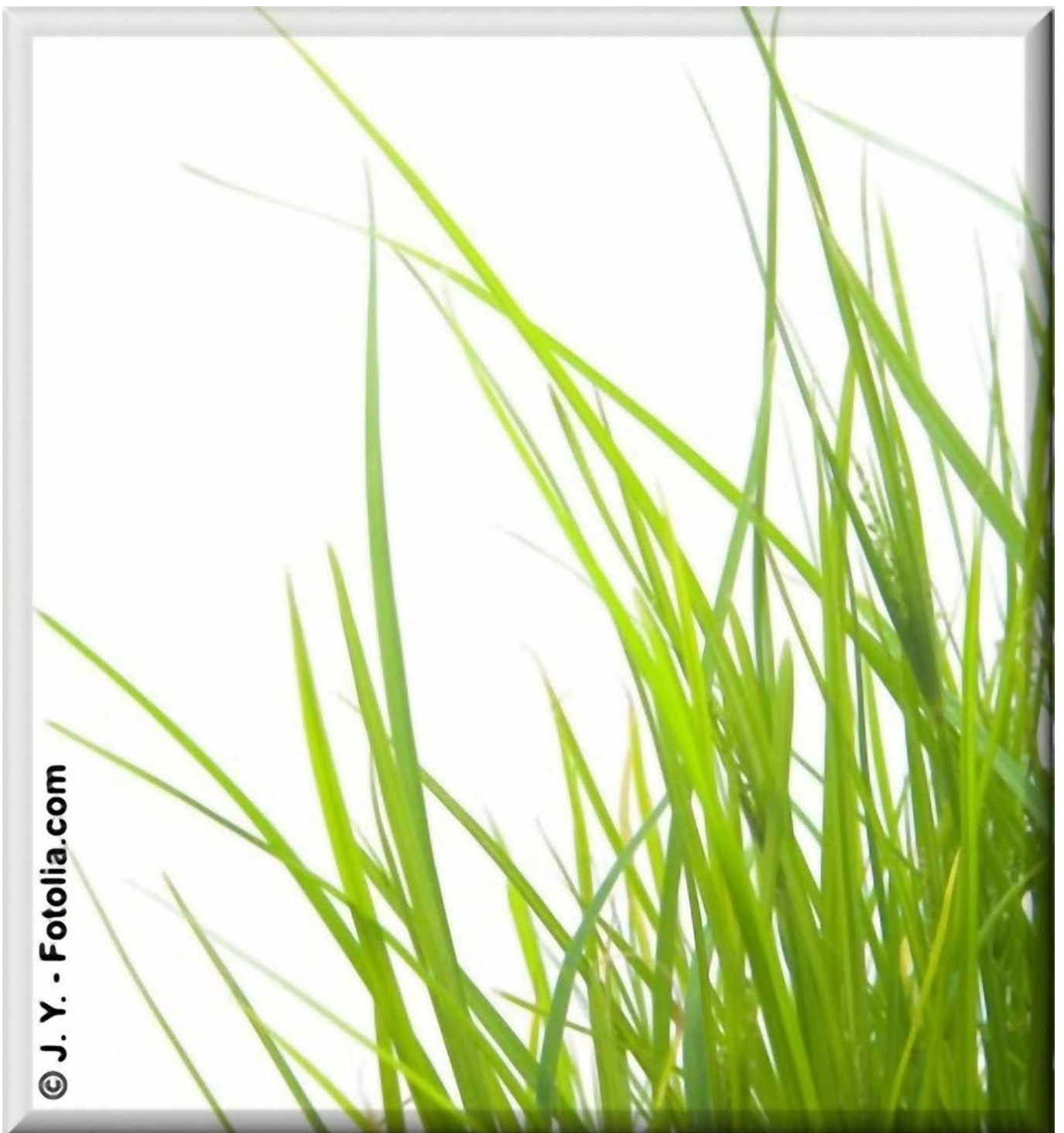
3 = Zügel

2 = Trense

4 = Kummet

© Eichinger - Wikipedia

# Gras



© J. Y. - Fotolia.com

# Haferkasten

Mit Haferkasten ist das Gefäss gemeint, worin man dem Pferd den Hafer zu fressen gibt.



© Marcin Karpeta - Fotolia.com

# Hunger

## Hunger

Das ist ein sehr unangenehmes Gefühl im Bauch.

Wenn man sehr lange nichts gegessen hat, entsteht dieses Gefühl. Der Körper braucht dringend Nahrung!

# Knecht

## Knecht

Ein Knecht macht vor allem die schweren Arbeiten im Stall und auf dem Feld.

Das weibliche Gegenstück, die Magd, macht vor allem die Arbeiten im Haus.

# Krug



© Pixabay.com

# Leib

## Leib

Hier ist mit Leib der Bauch gemeint.

Meist meint man damit den ganzen Körper.

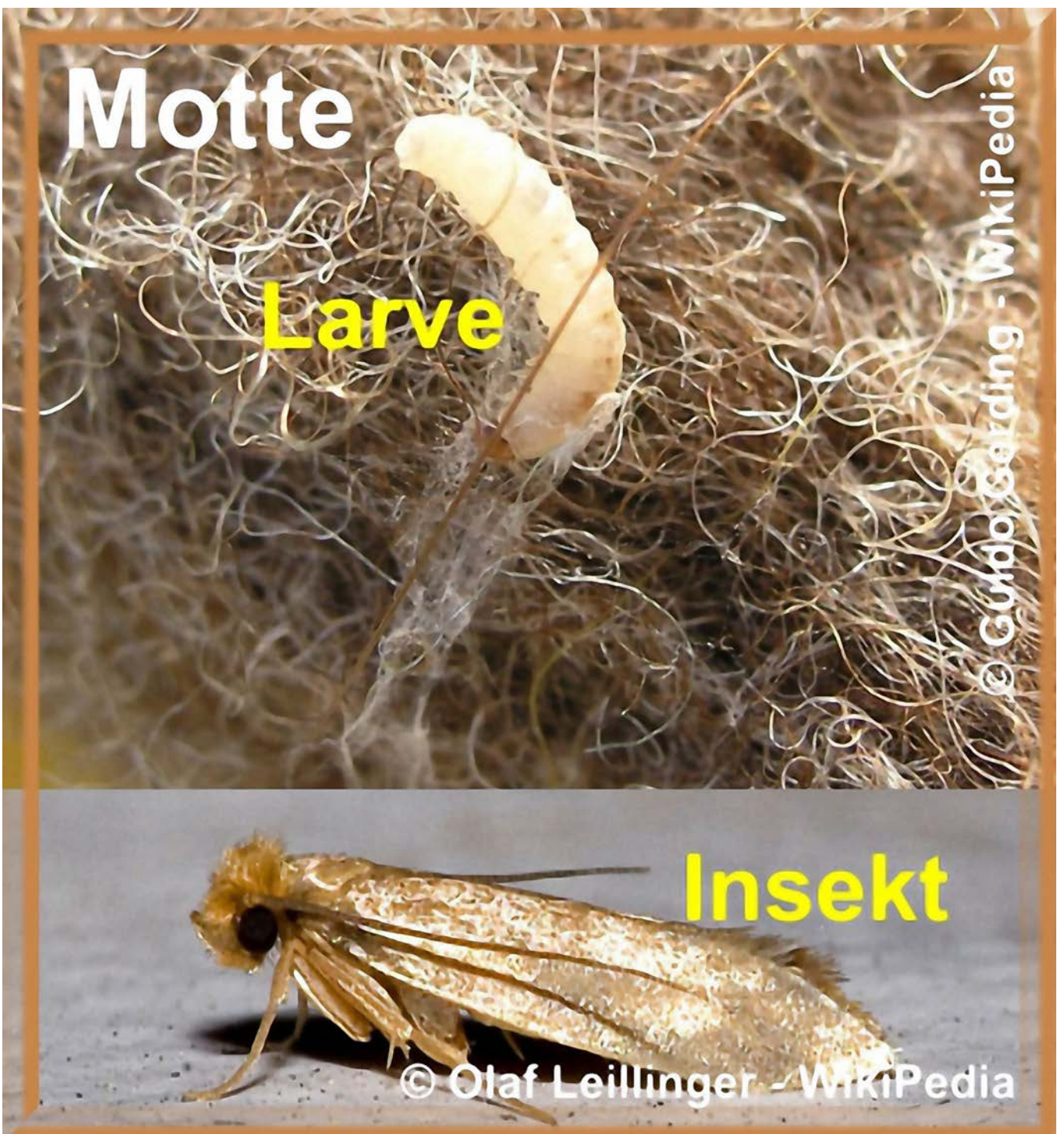
# Mist



Quelle: Wikipedia

# Motten

Die Kleidermotte ist ein Schmetterling. Das Weibchen legt Eier auf Wolle, Federn oder Pelze. Die ausgeschlüpften Larven fressen die Wolle etc. um sich herum.



# Mücke

Die Mücken haben zwei Flügel. Sie haben meist stechende und saugende Mundwerkzeuge. Bei den Stechmücken können nur die Weibchen stechen.



Quelle: **WikiPedia**

# Pferd

Pferde, Esel und Zebras gehören zur Familie der Pferde. Pferde hören sehr gut. Sie sehen wegen der seitlich liegenden Augen fast alles um sich herum, nur das nicht, was direkt vor ihnen liegt.

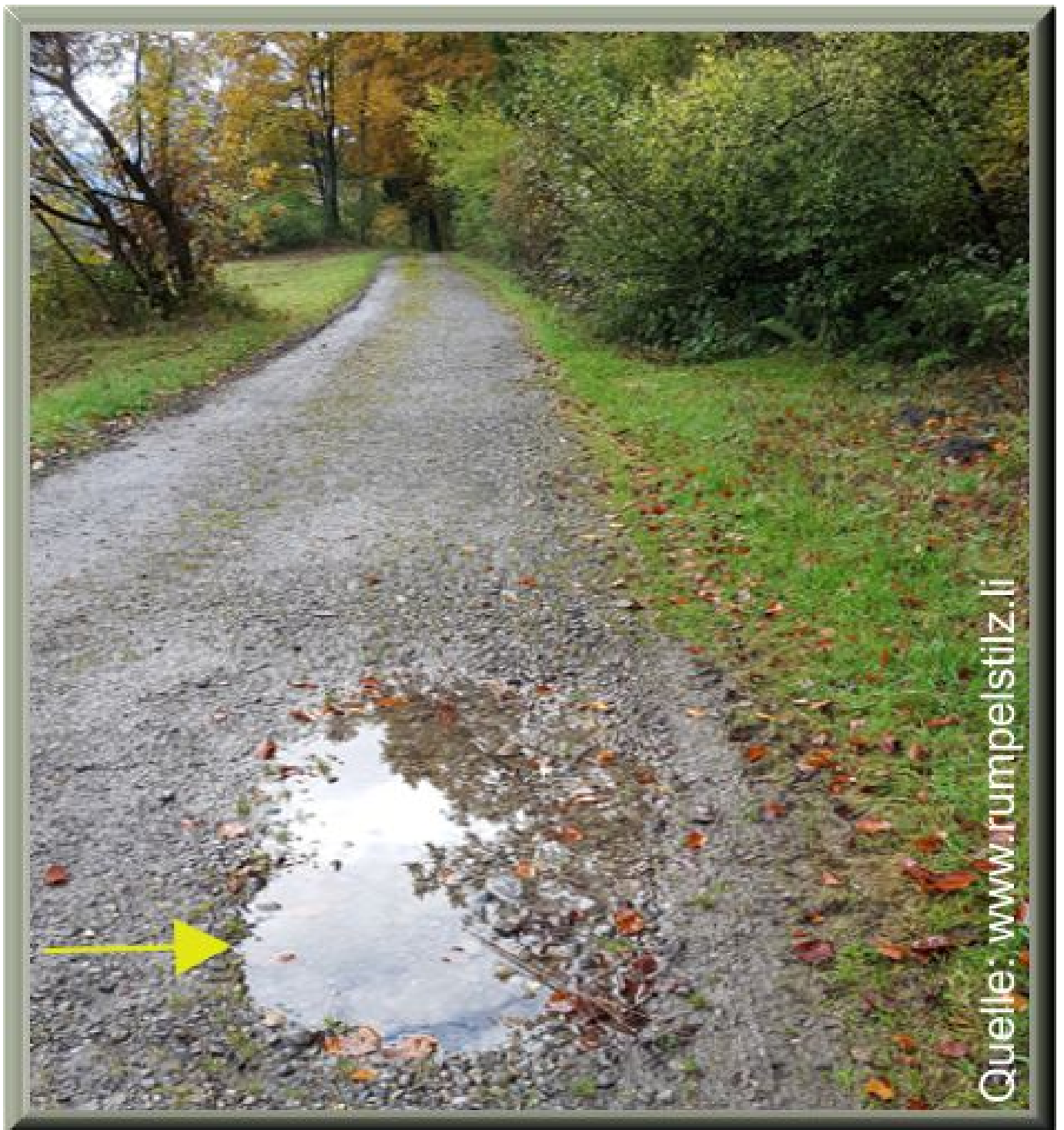


# Pferdestall



© acceptfoto - Fotolia.com

# Pfütze



# Platzregen

## Platzregen

Ein Platzregen kommt plötzlich und dauert nicht lange.

# Pritsche



© bopra77 - Fotolia.com

# Stroh



Quelle: pixabay.com

# Waden



© goa novi - Fotolia.com

# Zügel



© Petra Eckerl - Fotolia.com